Warum erscheint der Mond bald Sichelförmig bald kreisrund?

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1934)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-988627

Nutzungsbedingungen

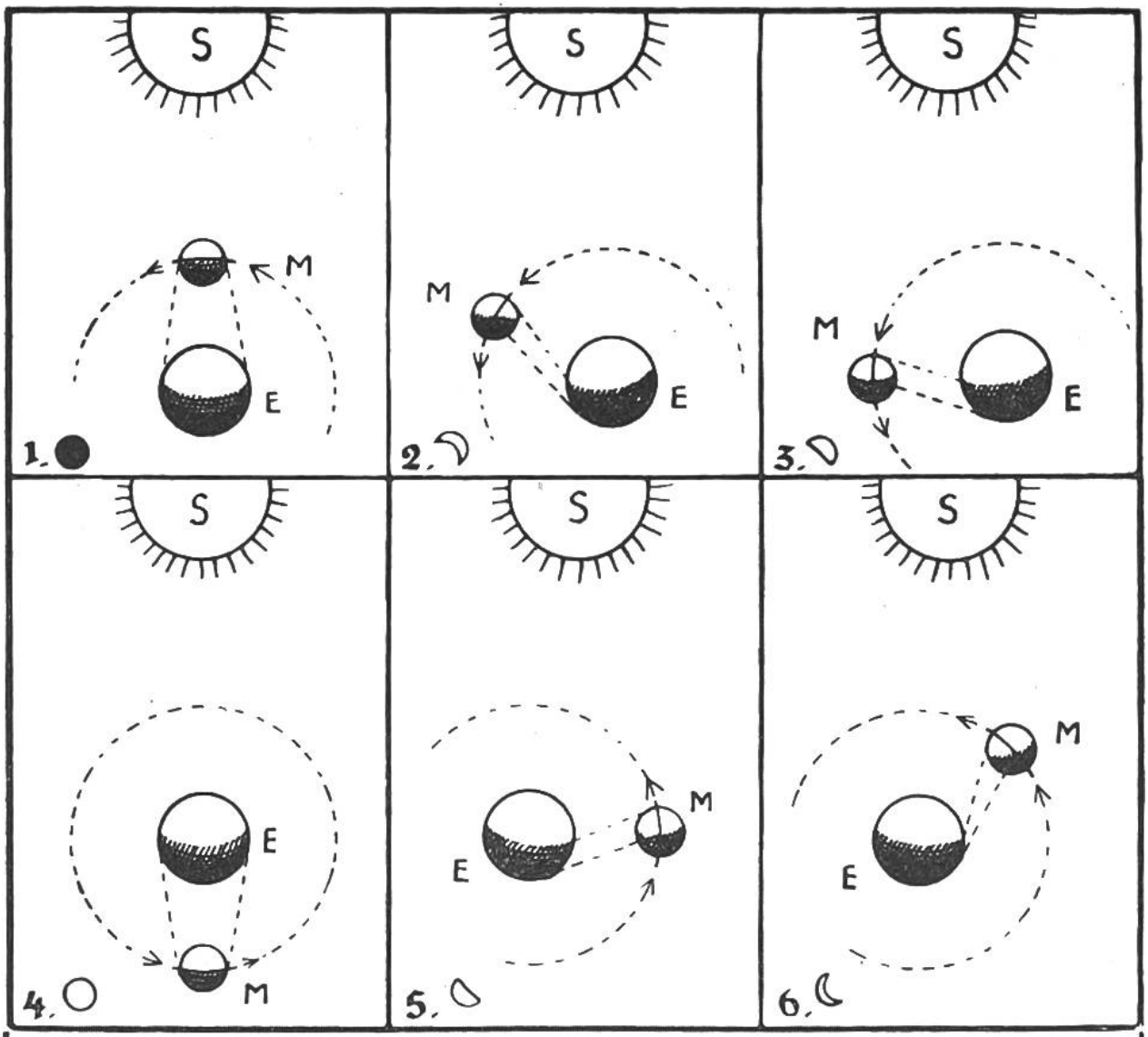
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Die Mondphasen: (S = Sonne, E = Erde, M = Mond.)
1 = Neumond. — 2 u. 3 = zunehmender Mond (3 = erstes Viertel).
4 = Vollmond. 5 u. 6 = abnehmender Mond (5 = letztes Viertel).

WARUM ERSCHEINT DER MOND BALD SICHELFÖRMIG BALD KREISRUND?

Der Mond besitzt, ebenso wie die Erde, kein eigenes Licht, deswegen ist immer nur seine der Sonne zugekehrte Hälfte erleuchtet. Nun bewegt sich der Mond von Westen nach Osten um die Erde, nimmt also verschiedene Stellungen im Verhältnis zu Sonne und Erde ein (siehe obige Darstellung). Weil für uns aber nur die hellen Teile des Mondes sichtbar sind, erscheint er, von der Erde gesehen, bald sichelförmig, bald kreisrund. Bei Neumond ist die ganze dunkle Hälfte uns zugekehrt.